

Sector Rotation – Aktuell

Q4/2020

UC European Sector Rotation Strategy Index

ANLAGESTRATEGIE

Der UC European Sector Rotation Strategy Index wird von der UniCredit Bank AG (Indexsponsor und -berechnungsstelle) in Euro berechnet und investiert regelbasiert in die Sektoren des STOXX[®]-Europe-600-Index-Anlageuniversums, die von den verschiedenen Phasen des europäischen Konjunkturzyklus voraussichtlich am besten profitieren können. Zu diesem Zweck werden 10 Branchenindizes des STOXX[®] Europe 600 Index ausgewählt, die eine hohe Konjunktursensitivität aufweisen und in zwei Körbe eingeteilt: Einen defensiven Korb für die Abschwungphasen und einen zyklischen Korb für die Aufschwungphasen. Zusätzlich kann der Index in den STOXX[®] Europe 600 Net Return Index („Benchmark“) investieren. Seit 2016 ist der UC European Sector Rotation Strategy Index über ein lineares Zertifikat (WKN HVB12Y) investierbar.

Die Sektoren

Zyklischer Sektorkorb
STOXX [®] Europe 600 Automobiles & Parts Net Return
STOXX [®] Europe 600 Basic Resources Net Return
STOXX [®] Europe 600 Chemicals Net Return
STOXX [®] Europe 600 Constructions & Material Net Return
STOXX [®] Europe 600 Industrial Goods & Services Net Return
Defensiver Sektorkorb
STOXX [®] Europe 600 Food & Beverage Net Return
STOXX [®] Europe 600 Health Care Return
STOXX [®] Europe 600 Oil & Gas Net Return
STOXX [®] Europe 600 Telecommunications Net Return
STOXX [®] Europe 600 Utilities Net Return
Benchmark
STOXX [®] Europe 600 Net Return

DER INDEX IM DETAIL

Die Gewichtung der einzelnen Bestandteile hängt zu 50 % von einem **Konjunkturzyklus-Signal** ab, welches aus dem ifo Geschäftsklimaindex (Subkomponente Geschäftserwartungen) abgeleitet wird. Die anderen 50 % werden aus einem **Feedback-Signal** abgeleitet.

DAS KONJUNKTURZYKLUS-SIGNAL

Zeigt das Konjunkturzyklus-Signal den Wendepunkt für einen beginnenden Aufwärtstrend (die Geschäftserwartungen sind mindestens dreimal in Folge um insgesamt zwei oder mehr Indexpunkte gestiegen) bzw. Abwärtstrend (die Geschäftserwartungen sind mindestens dreimal in Folge um insgesamt zwei oder mehr Indexpunkte gefallen) an, so wird zu 50 % in den zyklischen bzw. defensiven Korb investiert. Sollte kein Wendepunkt identifiziert werden, so bleibt die Konjunktur-Zielgewichtung, die am letzten Wendepunkt bestimmt wurde, unverändert.

DAS FEEDBACK-SIGNAL

Für das Feedback-Signal wird die jeweilige durchschnittliche Wertentwicklung des Zyklischen Korbes, des Defensiven Korbes und der Benchmark über die letzten drei Monate ermittelt. Der Komponente mit der höchsten Wertentwicklung wird eine Gewichtung von 50 % zugewiesen. Zusammen mit der Gewichtung aus dem Konjunkturzyklus-Signal ergibt sich eine Zielgewichtung.

Historische Wertentwicklung – Grafik



Zeitraum: 24.02.2016 – 30.09.2020, Quelle: Bloomberg. Die Indizes wurden per 24.02.2016 auf 100 % indexiert, d. h. die Indexpreise wurden jeweils auf einen Wert von 100 zu Beginn des Betrachtungszeitraumes umgerechnet. Historische Betrachtungen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar.

*inkl. Ausschüttungen

Historische Wertentwicklung – Zahlen

	UC European Sector Rotation Strategy*	STOXX® Europe 600 (Net Return) Index
Seit Auflage am 24.02.2016	41,16 %	28,34 %
24.02.2016 – 31.12.2016	19,32 %	15,97 %
31.12.2016 – 31.12.2017	14,12 %	10,58 %
31.12.2017 – 31.12.2018	-3,45 %	-11,14 %
31.12.2018 – 31.12.2019	16,60 %	26,82 %
Seit 01.01.2020	-7,91 %	-11,56 %

Historische Betrachtungen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar. Quelle: Bloomberg. Stand: 30.09.2020

*inkl. Ausschüttungen

AKTUELLE ENTWICKLUNG

Nach der Kursrally an den Aktienmärkten im zweiten Quartal 2020 mündeten die weltweit führenden Aktienbarometer im zurückliegenden Viertel in einen Seitwärtstrend. In den USA kam es zeitweise sogar zu einem deutlichen Rücksetzer. Dennoch konnte der UC European Sector Rotation Strategy Index im dritten Quartal rund sieben Prozent zulegen. Treibende Kraft hinter der überdurchschnittlichen Entwicklung war die frühzeitige Ausrichtung auf zyklische Sektoren. So zählten im abgelaufenen Quartal die Sektoren Automobilhersteller & Zulieferer, Industriegüter & Dienstleistungen sowie Chemie zu den stärksten Branchenindizes in Europa – allesamt zyklische Sektoren.

Die Zykliker zählten sicherlich zu den größten Profiteuren von den Lockerungen nach dem Lock-Down und den geplanten Konjunkturprogrammen der Regierungen zur Stützung der Wirtschaft. Dies spiegelte sich auch in den Frühindikatoren wider. So legte der ifo-Index für die Geschäftserwartungen im September den fünften Monat in Folge zu. „Die deutsche Wirtschaft stabilisiert sich trotz steigender Infektionszahlen“, sagte Ifo-Präsident Clemens Fuest bei der Vorlage der September-Zahlen. Dies gilt jedoch keineswegs für jeden Bereich. Während der Dienstleistungssektor noch schwächelt, steigt die Zuversicht bei den Konzernchefs im verarbeitenden Gewerbe. Ob sich dies auch in den Ertrags- und Umsatzzahlen widerspiegelt muss sich nun zeigen. Nach der Kursrally steckt bereits eine gehörige Portion Hoffnung auf eine Umsatz- und Ertragserholung in den Aktienkursen. Somit sind positive wie negative Überraschungen möglich. „Für das Schlussquartal ist daher mit gewissen Schwankungen zu rechnen“, erklärt Christian Stocker, Anlagestrategie bei UniCredit.

Neben den Ertragszahlen werden die Brexit-Verhandlungen die Marktteilnehmer maßgeblich beschäftigen. Eine Einigung ist aktuell noch nicht in Sicht.

Zeitraum	Allokation aus Konjunktursignal	Allokation aus Feedbacksignal
26 Mai 20 – heute	zyklisch	zyklisch

KONJUNKTURZYKLUS-SIGNAL

ifo Geschäftsklima	Jul 20	Aug 20	Sep 20
Erwartungskomponente in Punkten	↑ 96,8	↑ 97,2	↑ 97,7

Der ifo Geschäftsklimaindex setzte auch im 3. Quartal seinen Aufschwung fort. Seit dem Tiefststand im April (70 Punkte) konnte die Erwartungskomponente bis zum September (97,7 Punkte) deutlich zulegen und liegt bereits über dem Niveau von Anfang des Jahres. Die Allokation aufgrund des Konjunktursignals verbleibt damit weiterhin zyklisch.

FEEDBACK-SIGNAL

Sektorenkörbe	zyklisch	defensiv	neutral
Wertentwicklung 26 Mai – 24 Sep	+11,21 %	+2,58 %	+2,63 %

Auch im 3. Quartal konnte der zyklische Sektorenkorb seine Outperformance weiter fortsetzen. Während die Benchmark nur leichte Zugewinne verbuchen konnte und der defensive Sektorenkorb sogar leichte Verluste hinnehmen musste, konnten sich zyklische Aktien deutlich absetzen. Insbesondere die Sektoren Automobilhersteller & Zulieferer und Chemie trugen deutlich positiv zu diesem Ergebnis bei. Die Allokation aufgrund des Feedbacksignals verbleibt damit zyklisch.

SEKTOR IM FOKUS – AUTOMOBIL

Der STOXX® 600 Europe Automobiles & Parts Index war im abgelaufenen Geschäftsquartal der beste STOXX®-Sektorindex. Die Aktien der Autobauer Daimler und Fiat Chrysler sowie der Automobilzulieferer Continental und Faurecia legten dabei jeweils zweistellig zu.

Dabei erlebt der Automobilsektor in Europa derzeit den größten Umbruch seit Jahrzehnten. Kunden, Konkurrenz und Politik setzen Daimler & Co unter Druck. Das Ziel: Weg vom Verbrennungsmotor, hin zu schadstoffarmen oder gar schadstofflosen Autos. Jahrzehntelang wurden die riesigen, spritfressenden US-Karosserien in Europa verschmäht, bis Tesla mit seinen E-Modellen allen voran den Premium-Herstellern Audi, BMW und Daimler Konkurrenz machte. Nun strebt der derzeit weltweit führende Hersteller von E-Autos nach Deutschland und errichtet ein Werk vor den Toren von Berlin. Ab Sommer 2021 soll das Modell Y vom Band laufen.

Die Europäer haben längst das Lenkrad herumgerissen. BMW brachte bereits 2013 den i3 auf die Straße. Im gleichen Jahr begann Renault mit der Produktion des elektrischen Kleinwagens Zoe. Weitere volumenträchtige Folgemodelle blieben jedoch aus. Vielmehr setzten die hiesigen Hersteller zunächst auf Hybrid-Fahrzeuge. Inzwischen wurden und werden weiterhin Milliarden Euro in die Entwicklung voll-elektrischer Fahrzeuge investiert. 2019 lief Daimlers erstes Modell, der EQC vom Band. Seit Ende September fährt der erste vollelektrische Serienwagen von VW, der ID.3, auf den Straßen. Eine Vielzahl weiterer Modelle werden in den kommenden Monaten und Jahren folgen. Die Ziele werden dabei hoch gesteckt.

Bis der Umbruch jedoch vollzogen ist, wird es noch etwas dauern. Bis dahin sind die traditionellen Hersteller darauf angewiesen, die bestehende Flotte weiterhin an den Mann und die Frau zu bringen. Schließlich müssen daraus die Investitionen gestemmt werden. Hier besteht eine hohe Abhängigkeit von China. Dort sind noch Wachstumsraten zu verzeichnen. Dies zeigten die jüngsten Zulassungszahlen. Zwar wurden von Januar bis August Corona-bedingt 15,4 Prozent weniger Autos abgesetzt, als im gleichen Zeitraum 2019. Im August wurden jedoch sechs Prozent mehr verkauft als im Vorjahresmonat.

Die Zurückhaltung der Konzernchefs mit Prognosen und die teils drastischen Sparpläne signalisieren, dass der europäische Automobilsektor längst nicht über dem Berg ist. Vielmehr steht er am Anfang einer langfristigen Umbruchphase. Rücksetzer müssen also weiterhin eingeplant werden. Der STOXX® 600 Europe Automobiles & Parts Index ist jedoch breit diversifiziert und enthält aktuell 13 Aktien aus den Bereichen Automobilbau und Automobilzulieferer.

WICHTIGE HINWEISE

Bitte beachten Sie: Die Informationen stellen keine Anlageberatung, sondern eine Werbung dar und dienen ausschließlich Informationszwecken. Diese Information richtet sich nicht an natürliche oder juristische Personen, die aufgrund ihres Wohn- bzw. Geschäftssitzes einer ausländischen Rechtsordnung unterliegen, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht. Insbesondere enthält diese Information weder ein Angebot, noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren an Staatsbürger der USA, Großbritanniens oder der Länder im Europäischen Wirtschaftsraum, in denen die Voraussetzungen für ein derartiges Angebot nicht erfüllt sind. Die UniCredit Gruppe unterliegt der Aufsicht der Europäischen Zentralbank. Darüber hinaus untersteht die UniCredit Bank AG der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Die Werbung kann Links zu Webseiten Dritter enthalten, deren Inhalte die Bank weder überprüft noch sich mit der Verweisung zu eigen macht. Der STOXX® Europe 600 Index und der STOXX® Europe 600 (Net Return) Index sind eingetragene Marken der STOXX Ltd.